

++++ ARBEITSMARKT-TICKER +++++
*Februar 2009***Stabiler Ausbildungsmarkt als Fels in der Wirtschaftskrisen-Brandung****++++ Editorial: Auswege aus der Krise +++++**

Im ersten Arbeitsmarkt-Ticker des Jahres 2009 konnten wir positive Neuigkeiten vermelden: Erstmals seit drei Monaten waren im Dezember 2008 wieder ansteigende Stellenausschreibungen zu verzeichnen. Die Hoffnung auf eine Trendwende muss nach der Auswertung der Januar-Zahlen jedoch erst einmal begraben werden. Es bleibt bei einem vorläufigen Zwischenhoch. In Summe fallen die Prognosen für den deutschen Arbeitsmarkt eher negativ aus. Da ist es nicht weiter verwunderlich, dass die bei genauerem Hinsehen vereinzelt wahrnehmbaren positiven Signale wenig

Beachtung finden: Carsten Brezeski, Bankvolkswirt der ING Bank, beispielsweise hält die Strukturreformen der vergangenen Jahre für durchaus geeignet, um die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt abzumildern. Die EU will Maßnahmen ergreifen, um die Beschäftigungslage zu stabilisieren und hat für Mai einen außerplanmäßigen Sondergipfel zu diesem Thema einberufen. Das verstärkte Ausweichen der Unternehmen auf Kurzarbeit statt auf Entlassungen zeugt davon, dass diese Firmen Licht am Ende des Tunnels sehen. Der Ausbildungsmarkt bleibt nach Aussage von Otto Kenzler, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, weiterhin stabil – eine These, die übrigens nicht nur unsere Auswertungen, sondern auch Arbeitgeberpräsident Dieter Hundt stützen.

Lesen Sie in dieser Ausgabe des Arbeitsmarkt-Tickers, wie sich die Lage in den einzelnen Regionen und Tätigkeitsbereichen entwickelt hat und wie die JobScout24 Nutzer die Situation einschätzen.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Johannes Hack

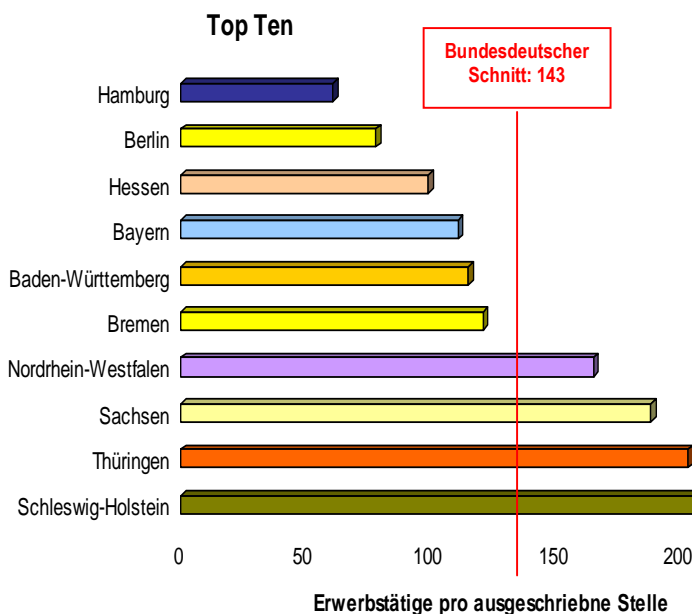
CEO der JobScout24 GmbH

++++ ARBEITSMARKT-TICKER +++++ Februar 2009

++++ Zahlen, Daten, Fakten. Der deutsche Arbeitsmarkt im Januar 2009 +++++

Jobs.de, die Jobsuchmaschine der JobScout24 GmbH, hat den deutschen Arbeitsmarkt im Blick. Über eine Million Websites deutscher Unternehmen werden täglich nach Stellenanzeigen durchsucht. Die daraus generierten Daten wertet die JobScout24 GmbH monatlich nach Bundesländern und Großstädten, Tätigkeitsbereichen sowie den ausgeschriebenen Positionen aus. Um die absolute Zahl der ausgeschriebenen Stellen in den jeweiligen Regionen zur Größe des Bundeslandes bzw. des Ballungsraums ins Verhältnis zu setzen, betrachten wir im Folgenden die Zahl der Erwerbstätigen, die auf eine Vakanz kommen. Dieser Wert verhält sich umgekehrt proportional zur Anzahl der freien Stellen: Je niedriger die Zahl der Erwerbstätigen pro ausgeschriebener Stelle ist, desto besser sind die Chancen für Bewerber in der entsprechenden Region.

++++ Erneuter Einbruch der Stellenausschreibungen +++++



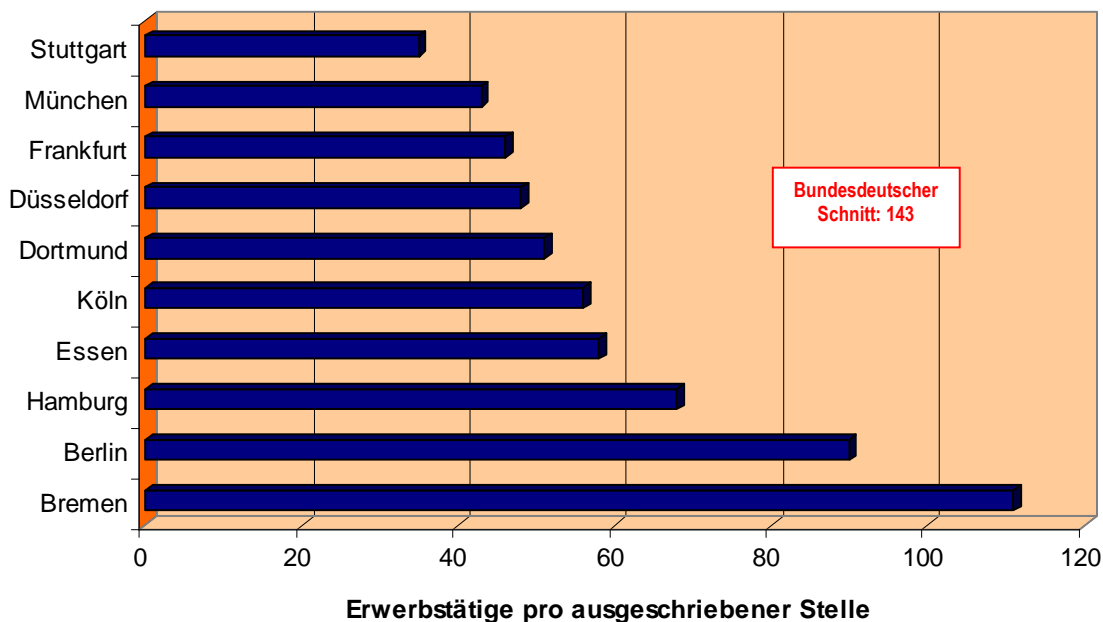
Quelle: Jobs.de Januar 2009, über die Indexierung von 1 Mio. Unternehmens-Websites

¹⁾ Die Anzahl der Erwerbstätigen pro ausgeschriebener Stelle basiert auf zwei Quellen: Das statistische Bundesamt liefert die aktuellen Zahlen der Erwerbstätigen (Stand Dezember 2005), Jobs.de die Zahl der Vakanzen in den einzelnen Regionen.

++++ ARBEITSMARKT-TICKER +++++
Februar 2009

Nach einem kontinuierlichen Abwärtstrend war im Dezember 2008 erstmals ein Zuwachs der Stellenausschreibungen zu verzeichnen. Diese positive Entwicklung war allerdings nur von kurzer Dauer: Zum Jahresbeginn kehrt sich dieser Trend bereits um. Dies wirkt sich wiederum negativ auf die Quote der Erwerbstätigen pro ausgeschriebene Stelle aus: Mit 143 Erwerbstätigen pro Vakanz ist der Januar-Wert im Vergleich zum Vormonat um mehr als 5 Prozent gestiegen. Diese Entwicklung machte sich auch in den einzelnen Bundesländern bemerkbar. **Mecklenburg-Vorpommern**, im Dezember unter den großen Gewinnern des Zwischenhochs, ist mit einem Zuwachs von knapp 9 Prozent am stärksten betroffen. Überdurchschnittliche 7 Prozent Steigerung waren auch in **Hamburg, Berlin, Sachsen-Anhalt** und **Baden-Württemberg** zu verzeichnen. Wenig beeindruckt von der aktuellen Entwicklung zeigten sich **Schleswig-Holstein** und **Sachsen** mit nur 2 Prozent Steigerung der Zahl der Erwerbstätigen pro ausgeschriebene Stellen.

++++ Düsseldorf trotz der Flaute – München ist der Verlierer des Monats +++++



Quelle: Jobs.de, Januar 2009, über die Indexierung von 1 Mio. Unternehmens-Websites

+ + + + A R B E I T S M A R K T - T I C K E R + + + +

Februar 2009

Der erneute Abwärtstrend wirkt sich auch auf die Arbeitsmarktsituation in den 10 größten deutschen Städten aus. Verlierer des Monats Januar war **München** mit mehr als 10 Prozent Zuwachs der Erwerbstätigen pro ausgeschriebener Stelle. Während die anderen Metropolen sich rund um den bundesdeutschen Durchschnittswert von 6 Prozent bewegten, blieb **Düsseldorf** als einzige Großstadt mit einer Steigerungsrate von rund 2 Prozent weitgehend unberührt von diesem Trend.

+ + + + *Medizinberufe weiterhin stabil* + + + +

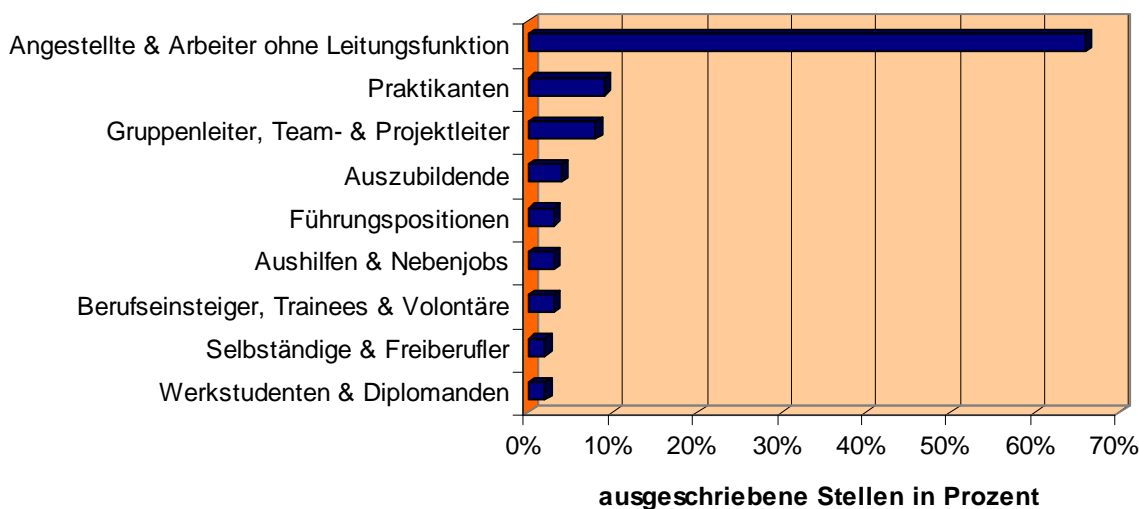
Tätigkeitsbereich	ausgeschriebene Stellen
Informationstechnologie	35.850
Technische Tätigkeiten & Produktion	33.965
Andere Dienstleistungen	26.998
Organisation, Verwaltung & Recht	20.767
Marketing, Design, Werbung, PR & Redaktion	19.660
Consulting, Projekt- & Prozessmanagement	19.280
Vertrieb, Verkauf & Handel	16.156
Finanzen, Controlling & Prüfung	11.837
Personalwesen	5.829
Bau & Landschaft	4.693
Transport, Beförderung, Logistik & Materialwirtschaft	4.170
Medizinische & Pflege-Tätigkeiten	3.908
Forschung, Wissenschaft & Labor	2.958
Aus- & Weiterbildung	1.414
Geschäftsführung & Beteiligung	212

Quelle: Jobs.de, Januar 2009, über die Indexierung
von 1 Mio. Unternehmens-Websites

Der Abwärtstrend der Stellenausschreibungen im Januar traf nicht alle Tätigkeitsbereiche gleichermaßen: Besondere Einbußen mussten die Bereiche **technische Tätigkeiten**, **Organisation**, **Marketing** und **Logistik** mit jeweils rund 9 Prozent hinnehmen. Auch **Forschung** und **Consulting** waren mit rund 7 Prozent noch überdurchschnittlich stark von den aktuellen Entwicklungen betroffen. Die positive Nachricht: Einige Tätigkeitsbereiche konnten auch im Januar vom Dezember-Hoch zehren. Bei den **Medizinberufen**, die bereits im Dezember mit einem Zuwachs von fast 20 Prozent die Gewinner des Monats waren, war der Rückgang der Stellenausschreibungen mit unter 1 Prozent praktisch zu vernachlässigen. Ähnlich verhielt es sich mit dem **Baugewerbe** (1,2 Prozent) sowie dem **Personalwesen** und dem **Weiterbildungssektor** mit jeweils rund 2 Prozent.

++++ ARBEITSMARKT-TICKER +++++
Februar 2009

++++ Zahl der Ausbildungsplätze bleibt stabil +++++

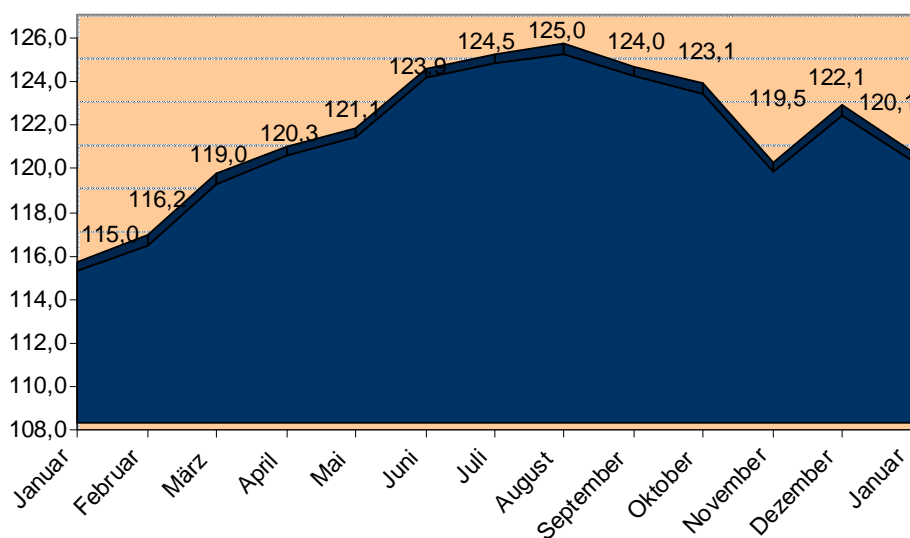


Quelle: Jobs.de, Januar 2009, über die Indexierung von 1 Mio. Unternehmens-Websites

Nachdem der Dezember 2008 als „Monat der Veränderung“ die Reihenfolge Verteilung der Vakanzen in unterschiedlichen Positionen ins Wanken gebracht hatte, blieb dieses Ranking im Januar konstant. Aber selbst wenn sich die **Praktika** auf Position 2 halten konnten, so war die Anzahl der ausgeschriebenen Praktikumsstellen um rund 8 Prozent rückläufig. Ähnlich verhält es sich mit den Vakanzen für **Berufseinsteiger**, wo ein Rückgang von 7 Prozent zu verzeichnen ist. In Krisenzeiten nicht verwunderlich: Die Zahl der Vakanzen für **Aushilfen** blieb als einzige konstant. Die positive Nachricht ist, dass trotz des allgemeinen Abwärtstrends die **Ausbildungsplätze** mit einem zu vernachlässigenden Rückgang um 1 Prozent ebenfalls stabil blieben.

++++ ARBEITSMARKT-TICKER +++++ Februar 2009

++++ Der Jobs.de Index: Erneut rückläufige Zahlen nach Zwischenhoch im Dezember
++++



Quelle: Jobs.de, Januar 2008 bis Januar 2009 über die Indexierung von 1 Mio. Unternehmens-Websites

Der Jobs.de Index (kurz: JI) zeigt auf einen Blick, wie sich die Arbeitsmarktlage in Deutschland seit Januar 2007 entwickelt hat. Errechnet wird der JI aus der Gesamtzahl der ausgeschriebenen Stellen, die Jobs.de, die Jobsuchmaschine der JobScout24 GmbH, durch die Indexierung von ca. einer Million Websites deutscher Unternehmen findet. Nach einer dreimonatigen Talfahrt konnte der Jobs.de Index im Dezember 2008 2,6 Punkte zulegen. Die erhoffte Trendwende ist allerdings nicht eingeleitet: Im Januar 2009 ist der Jobs.de Index bereits wieder um 2 Punkte rückläufig. Mit 120,1 liegt er dennoch 5,1 Punkte über dem Vorjahreswert.

++++ Die Zahl des Monats: 1 +++++

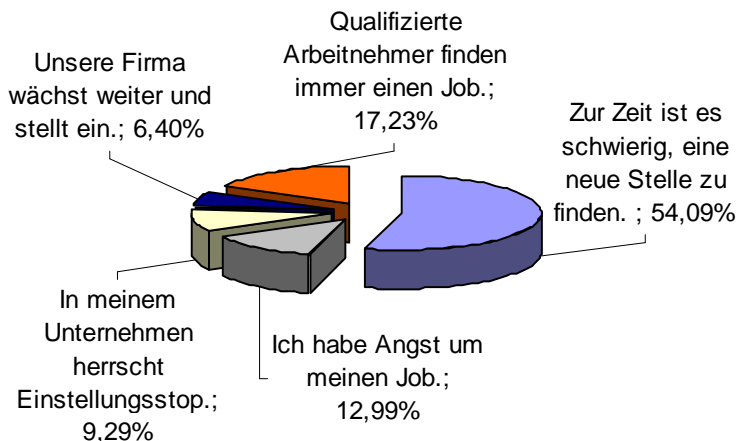
Die Zahl der derzeit ausgeschriebenen Ausbildungsplätze trotz dem allgemeinen Trend und ist lediglich um 1 Prozent rückläufig.

++++ ARBEITSMARKT-TICKER +++++
Februar 2009

**++++ Nachgefragt: Wirtschaftskrise in Deutschland – ist Ihr Arbeitsplatz in Gefahr? +
++++**

54 Prozent der befragten Arbeitnehmer^{*)} sind der Meinung, derzeit sei es schwierig, eine neue Stelle zu finden. 13 Prozent haben sogar Angst um ihren Job. Dem mit 9 Prozent relativ geringen Anteil an Unternehmen, die bereits einen Einstellungsstopp verhängt haben, stehen aber immerhin gut 6 Prozent gegenüber, die auf Wachstumskurs sind und nach wie vor Mitarbeiter suchen. Für 17 Prozent zählt ohnehin nur die Qualifikation, denn gute Leute finden ihrer Ansicht nach immer einen Job.

Wirtschaftskrise in Deutschland: Ist Ihr Arbeitsplatz in Gefahr?



^{*)} An dieser Umfrage vom Januar 2009 haben insgesamt 2.554 JobScout24 Nutzer teilgenommen.



Wer scoutet, der findet.



++++ ARBEITSMARKT-TICKER +++++ *Februar 2009*

Über die JobScout24 GmbH

Als einer der Pioniere für E-Recruiting steht die JobScout24 GmbH seit Jahren für Transparenz und Orientierung im Arbeitsmarkt. Unter ihrem Dach sind die Marken JobScout24 und Jobs.de vereint. Damit verfolgt die JobScout24 GmbH als einer der ersten Anbieter im Markt durch das Zusammenspiel von Online-Stellenbörse JobScout24 und Jobsuchmaschine Jobs.de eine ganzheitliche Produktstrategie. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.jobs.de

Die JobScout24 GmbH ist Teil der Scout24-Gruppe, deren Angebote rund 7 Millionen Menschen nutzen. Neben JobScout24 zählen AutoScout24, ElectronicScout24, FinanceScout24, FriendScout24, ImmobilienScout24 und TravelScout24 zur Scout24 Gruppe. Scout24 ist ein Teil des Deutsche Telekom Konzerns.

Weitere Informationen finden Sie unter www.jobscout24.de

Kontakt JobScout24:

JobScout24 GmbH
Alexandra Schiekofer
Rosenheimer Straße 145 i
81671 München

Tel +49 (0)89/45036 301
Fax +49 (0)89/45036 101
E-Mail: presse@jobscout24.de